

Die wissenschaftliche Arbeitsorganisation beinhaltet also, zusammengefaßt, die planmäßige Gestaltung des Zusammenwirkens der Werk tätigen mit ihren Arbeitsmitteln und

## Einsparung von Arbeitszeit

Jede Minute Arbeitszeit ist kostbar, zumal mehr Arbeitskräfte nicht zur Verfügung stehen. Wesentliche Reserven können erschlossen werden durch einen kontinuierlichen Produktionsrhythmus. Reserven gewinnen wir auch durch Ordnung an den Arbeitsplätzen, durch rechtzeitige Bereitstellung von Material, Vorrichtungen und Werkzeugen, durch Einhaltung der Disziplin in der Technologie und Organisation der Produktions- und Arbeitsprozesse, durch den richtigen Einsatz der Arbeitskräfte sowie auch durch hohe Arbeitsdisziplin.

Wo diese Reserven zu suchen sind, das wissen am besten die Werk tätigen des jeweiligen Arbeitsbereiches. Deshalb ist ihre Mitarbeit am Arbeitsstudium zur Aufdeckung vermeidbarer Arbeitszeitverluste unerlässlich für den Erfolg der Analysen und für die Realisierung der notwendigen Veränderungen im Arbeitsablauf. Im VEB Getriebewerk Leipzig, in den EAW Berlin-Treptow und vielen anderen Betrieben wurden auf der Grundlage solcher Analysen Zeitreserven erschlossen, die zwischen 10 und 25 Prozent der möglichen Gesamtarbeitszeit liegen.

Auf diesem Weg noch vorhandene Reserven zu erschließen und dadurch das Leistungsvermögen des Betriebes zu vergrößern ist wesentlich realer und nutzbringender, als Forderungen nach zusätzlichen Arbeitskräften zu stellen, die ohnehin nicht verfügbar sind.

Es ist vielmehr notwendig, Arbeitskräfte und -plätze einzu-

ihren Arbeitsgegenständen, ihrer Beziehungen untereinander, im Arbeitsprozeß sowie der Umweltbedingungen entsprechend den neuesten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen.

## und Arbeitsplätzen

sparen, um die vorhandene hochproduktive Technik mehrschichtig besetzen zu können. Ebenso werden Arbeitskräfte benötigt, um in gleichen oder in anderen Betrieben neue Kapazitäten wirksam zu nutzen. Die hierfür erforderlichen Arbeitskräfte müssen in erster Linie durch verbesserte Formen der Kooperation bzw. Arbeitsteilung in den Produktions- und Arbeitsprozessen, zum Beispiel durch Mehrmaschinenbedienung, Zusammenlegung von Arbeitstätigkeiten usw., gewonnen werden.

So hat zum Beispiel der VEB MAB Schkeuditz mit Hilfe der WAO im Fertigungsbereich „Klimatechnik“ 24 Arbeitskräfte freigestellt und einen Zuwachs von etwa einer Million Warenproduktion erreicht. Im VEB Textilwerke Mülsen

## Rationellere Arbeitsverfahren

Besonders dort, wo der manuelle Anteil an den Arbeitsprozessen hoch ist, sowie bei vielen Maschinen-Hand-Prozessen ist es möglich, durch Arbeitsplatz- und Arbeitsmethodengestaltung kraft- und zeitsparende Arbeitsverfahren anzuwenden und damit die Arbeit leichter und effektiver zu gestalten. Bei der Arbeitsplatzgestaltung geht es darum, nach bestimmten Prinzipien, zum Beispiel durch Vorrichtungen, griffgünstige Vorratsbehälter für zu montierende Einzelteile usw., Voraussetzungen zu schaffen, die dem Werk tätigen die Arbeit er-

wurde es durch Übergang zur verstärkten Mehrmaschinenbedienung möglich, die erhöhten Leistungsziele des Betriebsplanes mit der gleichen Arbeitskräftezahl zu sichern.

Indem in die Arbeitsnormen für Mehrmaschinenbedienung auch die Tätigkeit der Produktionshilfsarbeiter und Meister einbezogen wird, gibt es ein gemeinsames Interesse aller Werk tätigen des jeweiligen Bereiches an einem reibungslosen Verlauf der Produktions- und Arbeitsprozesse.

Einsparung von Arbeitsplätzen durch wissenschaftliche Arbeitsorganisation — das gilt nicht nur für die Produktion, sondern überall, zum Beispiel auch für die Leitungs- und Verwaltungsarbeiten. So konnten in der WB Braunkohle durch gründliche Analyse des Leitungs- und Verwaltungsaufwandes und die Anwendung von Besetzungsnormativen nach sowjetischem Vorbild 1972 fast 500 Arbeitsplätze eingespart werden. Weitere gute Ergebnisse gibt es in den Leuna-Werken, im Edelstahlwerk „8. Mai“ und in anderen Betrieben.

leichtern und sie zugleich produktiver machen.

^ Hierbei spielt die Gestaltung der Arbeitsmethoden eine große Rolle. Ausgehend von der Analyse der zum jeweiligen Arbeitsgang notwendigen Handgriffe und Griffelemente werden mit Hilfe dieser Methode Vorschläge erarbeitet, welche Bewegungen leichter, besser und effektiver gestaltet werden können. Durch gemeinsame Übung eignen sich dann alle Werk tätigen des betreffenden Bereichs so die rationellste Methode an. Wie die Erfahrungen in einer Reihe Betriebe zeigen, hat die enge